

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 229.

Halle, Donnerstag den 1. October  
Hierzu zwei Beilagen.

1857.

## Telegraphische Depesche.

London, Dienstag, d. 29. September, Vormitt. Eine fernere amtliche Mittheilung der Ueberlandspost meldet aus Calcutta vom 23. August, daß am 2. August in Lucknow nur noch wenige Lebensmittel vorhanden waren und daß die Stadt von Hena Sahib blockirt wurde. Es wird ferner amtlich mitgetheilt, daß Lord Elgin nach China zurückkehre und daß laut Nachrichten aus Hongkong vom 10. August Canton scharf blockirt wird. — Ein Correspondent der „Morning-Post“ will wissen, daß Hena Sahib ertrunken sei und daß die Nachricht vom Tode des General Reed sich bestätige.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. September. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Königlich hannoverschen Geheimen Ober-Postrath Friesland den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse, und dem Kürschmergellen Johann Heinrich Heinecke zu Friedberg im Regierungs-Bezirk Frankfurt, die Rettungs-Medaille am Bande zu verliehen.

Der König wird dem Vernehmen nach in der nächsten Woche (am 5. October) die Herzogin von Sagan zu Sagan und später in Primtenau den Herzog von Augustenburg mit einem Besuch beehren.

In unterrichteten Kreisen spricht man davon, daß der Kaiser Louis Napoleon nach Berlin kommen werde und erzählt sich die Sache in folgender Weise. Der König von Preußen, eingeladen zu der Zusammenkunft in Stuttgart, habe es vorgezogen, seinen Bruder, den Prinzen von Preußen, abzusenden, welcher den Auftrag empfangen habe, den Kaiser der Franzosen zu einem Besuche in Berlin einzuladen, um dem Könige, wie das diesen Auftrag begleitende Schreiben höflicher Weise sage, einen Ersatz dafür zu bieten, daß er den Kaiser in Stuttgart nicht begrüßen könne. Louis Napoleon solle mit großer Bereitwilligkeit auf den Wunsch des Königs eingegangen sein. Man könne denselben in den nächsten Tagen hier erwarten. Da der Kaiser Alexander am 2. Octbr. wieder nach Berlin zurückkehre, so sei es sehr wahrscheinlich, daß der Kaiser von Rußland und Frankreich gleichzeitig sich zum Besuche an unserm Hofe befinden würden, und daß auch der Kaiser von Oesterreich einer Einladung des Königs folgen und zu derselben Zeit hierher kommen werde. (Unser, sonst wohl unterrichteter Correspondent bemerkt hierzu, daß er keine Veranlassung habe, in die Glaubwürdigkeit der Personen, welche ihm diese Nachricht mitgetheilt, Zweifel zu setzen, doch gebe er letztere mit aller Reserve und ohne für die Richtigkeit derselben unter allen Umständen einzutreten.)

Die Ankunft Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Rußland am königlichen Hoflager zu Potsdam wird der „Zeit“ zufolge am 2. October erwartet.

Die Besorgnisse, welche wir hegten, daß die Cholera auch bei uns ihren Einzug halten würde, sind für jetzt wenigstens geschwunden. Nur einen einzigen Choleraanfall hatten wir und zwar im vergangenen Monate. Es wurde aus dieser Veranlassung in der königlichen Charité eine Choleraanstalt auf polizeiliche Anordnung eröffnet, die jedoch bereits am 30. August wieder geschlossen worden ist. Auch die gewöhnliche Brechruhr, welche in diesem Jahre hier sehr stark grassirte und viele Opfer, besonders unter den Kindern forderte, befindet sich in der entscheidendsten Abnahme.

Sir Culling Cardley, Baronet, der bekannte Leiter der evangelischen Alliance, ist von seiner schweren Krankheit fast vollständig hergestellt; seine Aerzte, Geheimrath Dr. Schönlein und Dr. Dypert, haben ihm Hoffnung gemacht, in den nächsten Tagen seine Rückreise nach England antreten zu können.

Stuttgart, d. 28. Septbr. Am gefrigen Geburtstages des Königs hatte sich der Kaiser der Franzosen in der hiesigen katholischen Kirche eine Messe bestellt, welcher er in der Frühe anwohnte und

hierauf dem Könige seinen Glückwunsch darbrachte. Nachher machte der Kaiser Visiten bei den anwesenden höchsten Herrschaften. Kaiser Alexander wohnte einem Gottesdienste in der griechischen Kapelle des Kronprinzlichen Palais bei und fuhr dann ebenfalls nach dem kgl. Residenzschloß, um dem Landesherren zu gratuliren. Nachmittags führte der König den Kaiser Napoleon nach dem kgl. Landhaus Rosenstein mit seiner herrlichen Gemälde-Galerie; von dort aus wurde auch die Wilhelma noch einmal besucht. Abends war große Tafel von 200 Gedecken im weißen Saal des Residenzschlosses. Kaiser Alexander brachte die Gesundheit des Königs aus, worauf der König seine hohen Gäste leben ließ. Bei der im k. Hoftheater stattfindenden Gala-Vorstellung wurde Balfe's „Zigeunerin“ zum ersten Mal aufgeführt, vor einem Publikum, welches aus zwei Kaisern, einer Kaiserin, drei Königinnen, einer Großfürstin, den Kronprinzlichen Herrschaften, den Prinzen und Prinzessinnen des k. Hauses, den Oberst-Hof- und Staatsbeamten von Rußland, Frankreich und Württemberg, den übrigen Mitgliedern des diplomatischen Corps und vielen Schaulustigen bestand. Nachher war Familienversammlung bei der Königin. Besonders erwähnenswert ist die Verleihung von vier Großkreuzen der Württembergischen Krone, und zwar an den Prinzen Alexander von Hessen (Schwager des Kaisers von Rußland), an den Französischen Minister des Auswärtigen Grafen Walewski, den Russischen Botschafter in Paris Grafen Kisselef und an Hr. von Rappeneau, den Französischen Botschafter in Petersburg. Heute erscheinen die höchsten Herrschaften auf dem Volksfeste zu Cannstatt, wohin jetzt schon Alles strömt! (N. Nr. 3.)

Eine weiter gehende Mittheilung der „K. Zig.“ meldet: Der glänzende Zug geht so eben von hiesigen Schloße ab. Napoleon war zu Pferde. Kaiser Alexander besucht ebenfalls das Fest. Das Fest, das seine Besucher alljährlich nach zehn-, zwanzigtausend zählt, wird eine Stunde von hier auf dem sogenannten Wasen bei Cannstatt gefeiert, wobei Wettrennen, Volksbelustigungen aller Art mit Producten- und Vieh-Ausstellung verbunden sind. Das Wetter ist herrlich und mild. Das herbesfrörende Volk vermag kaum von den Eisenbahn-Zügen, auf denen gestern schon die Menschen auf Güterwagen daher kamen, gefast zu werden. Jede zehn Minuten geht von hier ein Zug nach Cannstatt. Heute Abends wird Kaiser Napoleon wieder im Theater erscheinen. „Egmont“ von Goethe ist schnell abbestellt und durch den „Freischütz“ ersetzt worden. Der Kaiser von Rußland geht heute, Napoleon morgen von hier weg.

Aus Stuttgart, d. 28. Sept., wird dem „Nord“ telegraphisch mitgetheilt, daß die Zusammenkunft in Weimar durch ein an den Kaiser Alexander vom Kaiser von Oesterreich gerichtetes Schreiben erbeten sei; sodann, daß der Czar, welcher am 28. um 10 Uhr von Stuttgart nach Darmstadt abreisen wollte, seinen Aufenthalt bis Nachmittags 4 Uhr verlängert habe. (Aus Paris, d. 28. Sept., wird dem „Nord“ telegraphirt, daß auch der Kaiser Napoleon seinen Aufenthalt in Stuttgart verlängert habe und zwar um 48 Stunden.)

Bei Ankunft des Französischen Kaisers rief, wie die „Zeit“ meldet, ein Franzose, der seit 14 Monaten hier wohnt: „Vive la république française!“ ward aber sofort von der Polizei umringt.

Weimar, d. 27. Sept. Die Aufregung gegen die St. Helena-Medaille steigt hier, wo auch zahlreiche Meldungen eingegangen sein sollen, in den Herzen der alten Krieger mit jedem Tage. So lesen wir heute eine Bekanntmachung des Stabes, worin es heißt: „Keiner, der die St. Helena-Medaille angenommen oder gar darum nachgesucht hat, kann ferner an unsern Kriegerfesten Theil nehmen und wir würden gezwungen, denselben jetzt schon aus unsern Vereinen auszuschließen und alle kameradschaftlichen Verhältnisse mit ihm abzubrechen.“ Weiter wird einem solchen Kameraden die „letzte Ehre“ verweigert, auch solle „seine Deutsche Verdienstmédaille nicht an den gefestigten Platz“ gebracht werden. Die Neugierde dreht sich noch um die Namen der Bewerber, die nach solchen Manifestationen wohlweislich schweigen werden.

Aus Gotha hört man, daß dort ein einziger alter Krieger, dem wahrscheinlich die Hoffnung auf materiellen Gewinn das richtige Gefühl etwas zerstört hatte, sich an das Ministerium gewendet und dessen Vermittelung zur Erlangung der Helenamedaille erbeten habe; es wird aber auch hinzugefügt, der Ober der genannten hohen Behörde habe den alten Krieger so fräglich von der Verwerflichkeit seines Vorhabens überzeugt, daß dieser von der Medaille nichts mehr wissen will.

### Frankreich.

Paris, d. 28. Sept. Die Betrachtungen, welche wir in den heutigen Blättern über Stuttgart finden, sind entschieden friedlicher Natur. Ueber die Zukunft können wir hier natürlich noch wenig Genaueres erfahren, dagegen entnehme ich aus dem Briefe eines hochgestellten Russen, daß die Persönlichkeit des Kaisers Napoleon einen sehr guten Eindruck auf den Czaren und dessen Umgebung hervorgerufen hat. Es ist möglich, daß der Diplomat nur in der Hoffnung schreibt, daß sein Brief hier in diplomatischen Kreisen bekannt werde, es ist aber auch bekannt, daß Napoleon III., wenn er will, sehr liebenswürdig zu sein vermag. — Auch in Paris ist es bemerkt worden, daß die Vertheilung der St. Helena-Medaille der deutschen Reife des Kaisers kurz vorberging. Anfangs kamen die Gesuche um Ertheilung derselben aus Deutschland nur sehr vereinzelt, jetzt aber betragen dieselben mehrere Tausende. Man ist in Frankreich nun sehr gespannt darauf, ob die deutschen Mächte, welche zu der Vertheilung Napoleon's I. nach St. Helena hauptsächlich mitgewirkt haben, die Ertragung dieser Demonstrations-Medaille gestatten werden. Auch in dem Umfange, daß der Kaiser den Prinzen Murat mit nach Stuttgart genommen hat, sieht man eine Kundgebung. Da man weiß, daß der Kaiser nichts leicht nimmt, sondern seine Pläne in kleinen Zügen anzudeuten pflegt, so zieht man aus dem Umfange, daß der Kaiser dem Czaren den Prinzen Murat vorstellt, den Schluss, daß auch dieser Umstand kein Spiel des Zufalles sei. (K. 3.)

### Donaufürstenthümer.

Die Wahlen in der Moldau haben zufolge einer bei der Französischen Gesandtschaft in Wien eingelaufenen Depesche das Endergebnat gehabt, daß 80 Vertreter der Union, 16 Gegner derselben gewählt sind.

### Ostindien.

Triest, d. 28. September. \*) Die Ueberlandspost ist eingetroffen und bringt Nachrichten aus Bombay vom 31. August. Die „Bombay-Times“ bezeichnet die Lage als eine beklagenswerthe. General Havelock war nach Cannopore zurückgegangen. Das Königreich Andh befand sich in völliger Aufregung. Delhi war noch nicht genommen; man beabsichtigte indes nach Ankunft des unter Brigadier Nicholson stehenden Corps einen Angriff. In verschiedenen Militär-Stationen haben neuerdings Auflehnungen stattgefunden, in Folge deren die betreffenden Regimenter aufgelöst worden sind. In Lahore ist eine Meuterei ausgebrochen, wobei der Commandeur Spencer ermordet worden ist. In mehreren Sipoy-Regimenten der Präsidenschaft Bombay haben sich bedenkliche Symptome gezeigt.

London, d. 28. September. Eine auf amtlichen Wege hier eingegangene Depesche der Ueberlandspost meldet aus Bombay vom 31. August, daß am 12. Brigadier Nicholson mit bedeutenden Verstärkungen nur noch einen Tagemarsch von Delhi entfernt gewesen sei, und daß nächstens ein Angriff auf Delhi erfolgen werde. General Havelock, der den Feind mehrmals geschlagen und viele Kanonen genommen hatte, befand sich noch bei Cannopore. Goolab Singh ist am 2. August gestorben. In Ausrabad, Präsidenschaft Bombay, ist ein Infanterie-Regiment entwaffnet worden. Auch in Madras wurde ein Kavallerie-Regiment entwaffnet, weil dasselbe sich geweigert hatte, nach Bengalen zu marschiren. In Central-Indien herrscht Ruhe. In Lahore hat sich ein Infanterie-Regiment empört und seinen Commandeur Spencer ermordet; der Aufstand ist jedoch später unterdrückt worden. Von der Insel Mauritius ist der Rest des dortigen Regiments in Bombay angekommen.

(S. außerdem die telegraph. Depesche zu Anfang der heut. Nr.)

### China.

Aus Hongkong wird durch die neueste Ueberlandspost gemeldet, daß der Britische Admiral Seymour Fluß und Hafen Canton in Belagerungszustand erklärt habe.

### Bermischtes.

— Ueber Renz und die Ursache seines diesjährigen Nichterscheins in Berlin hört die „Zeit“ aus bester Quelle Folgendes: Renz hat mit einem Kostenaufwande von über 80,000 Gulden in Wien bekanntlich einen Circus erbaut und dort im vorigen Jahre brillante Geschäfte gemacht, von den Wienern Vorwürfe empfangen, daß er mitten im Winter die Kaiserstadt verließ und nach Berlin ging. Wenn auch hier der Besuch seines Circus zahlreich, deckte er doch nur schwer die enormen Kosten des Geschäfts. Ein Besuch, den Renz mit seiner Gesellschaft in Pesth machte, wurde von den Kasse liebhabenden Magyaren mit solcher Theilnahme aufgenommen, daß er auch dort einen eigenen stabilen Circus erbaute. Wien und Pesth sichern dem Unternehmen für 7 bis 8 Herbst- und Wintermonate brillante Erfolge, reichere, wie hier in Berlin, wo er für den fremden Circus eine hohe Pacht zahlen mußte, während er dort auf eigenem Grund und Boden arbeitet. Da Renz unter solchen Umständen Berlin den Rücken febrt, wird gegen Ende October die ebenfalls sehr renommirte Kunstfreier-Gesellschaft unter Direction von Wollschläger, die gegenwärtig in

\*) Den wesentlichen Inhalt dieser Nachrichten haben wir bereits gestern durch eine telegraphische Depesche mitgetheilt.

Amsterdam Furore und Einnahme macht, den Ditto'schen Circus in der Friedrichstraße für die Winteraison in Besitz nehmen, natürlich Alles anwenden müssen, um mit dem Vorgänger in Bezug auf Poch und Mann und — kunstfertige Damen vor Allem, gleichen Schritt zu halten. Günstige Zeitungsnachrichten über die Wollschläger'sche Gesellschaft scheinen dies auch außer Zweifel zu stellen, obgleich wir glauben, daß der Renz'sche Pferde-Circus schwer zu erreichen sein wird.

— Leipzig. Die von Messe zu Messe sich steigende Zahl der Messfremden hat gegenwärtig eine solche Höhe erreicht, daß Manche nur in entfernteren Theilen der Vorstädte Unterkommen finden können. Dem Fürsten von Reuß, welcher vor einigen Tagen mit Gefolge hier eintraf, war es nicht möglich, in irgend einem geeigneten Hotel Zimmer zu bekommen, und Se. Durchlaucht mußte daher bis zur Abreise in der Eisenbahn-Restaurations verweilen. — Ueber die neubecorirten Säle des Hotel de Pologne, schreibt die „D. A. Z.“: Wir haben selten Prunk und Geschmack in so vollkommenem Einklang gesehen, wie in diesen Sälen. Ueberall wahrhafte Pracht, massenhafter Farbenglanz, nirgends aber eine Ueberladung, nirgends etwas, das den schönen Ganzen nur den geringsten Abbruch thäte. Nachdem der Besucher eine anmuthige Rotunde durchschritten, nimmt ihn der erste Saal auf, welcher, im pompejanischen Geschmack, die Arabeske vorherrschend und in einer überraschenden Mannichfaltigkeit zeigt. Drei große vergoldete Kronleuchter, welche eine überreiche Anzahl Gasflammen entfalten, geben dem ganzen Farbenbild einen entzückenden Glanz. Im zweiten, unmittelbar daran folgenden Saale, der einen ganz andern Charakter, den der Renaissance, trägt, wiederholt sich dieselbe Pracht. In beiden Sälen werfen colossale Spiegel mit eleganter Goldverzierung all den Glanz tausendfach zurück.

— Die „Allg. Ztg.“ berichtet aus Neapel vom 17. Septbr. über furchtbare Verheerungen, die durch Naturerscheinungen angerichtet worden sind. Ein beträchtlicher Theil der blühenden Fabrikstadt Piedimonte liegt in Trümmern und der noch aufrecht stehende ist gräßlich verwüstet. Die Stadt ist in der Provinz Molise am Fuße des Matesgebirges gelegen. Der Gebirgsfluß Torano durchschneidet sie. Ein Wolkenbruch, der sich am 13. Nachmittags auf dem Gebirgspfel ereignete, schwellte den kleinen Fluß in wenigen Minuten zum reißenden Strome an. Er zertrümmerte seine massive Brücke und sein Bett verlassend, das mit Geröll ausgefüllt ward, suchte er sich ein neues Bett durch die Stadt zu bahnen. Eine Menge Häuser sind unter dem Andrang der Wassermasse zusammen gestürzt. Bis jetzt hat man 52 Leichen aus den Trümmern hervor gezogen und doch dürfte ihre Anzahl kaum die Hälfte der Opfer ausmachen, die zu beklagen sind, da immer noch sehr viele Menschen vermisst werden.

### Aus der Provinz Sachsen.

— Weissenfels. Seit Kurzem haben die Erarbeiten für die Fundamentirung des auf dem großen Janushügel zum Andenken an die Schlacht von Rosbach zu errichtenden Denkmals begonnen. Der Hügel erhebt sich über dem südlich vorbeisühenden Communicationswege, zwischen Rosbach und der Merseburg-Weissenfeler Chaussee, nur wenig über 5 Fuß und besteht vollständig aus ausgeschüttetem Boden.

— Magdeburg, d. 24. Septbr. Das militairische Gutachten über den von der betreffenden Commission entworfenen Plan einer Erweiterung der hiesigen Stadt soll zu dessen Gunsten ausgefallen sein. Es würden sich hiernach an den südlichen Stadtheil, nach Abtragung des Sudenburger Thores und der dortigen Festungswälle, zwei lange Straßen mit vier Querstraßen in der Richtung nach dem Stern zu anschließen. Somit würde es nun vorzugsweise an der Stadt sein, das Unternehmen aufs Kräftigste zu unterstützen. — Wie der „M. C.“ berichtet, ist es dem Apokal der Irvingianer, v. Pochhammer, gelungen, hier die förmliche Constatirung einer Gemeinde, die sich, wie ihre Mutter- und Schwester-Gemeinden, „apostolische Gemeinde“ nennt, herbeizuföhren. Zu ihrem Seelenhirten hat sie den in Berlin wohnhaften Prediger Kotbe erwählt, der einen Sonntag am den andern den Gottesdienst hier abhalten wird. Als sein Stellvertreter wird der Hühneraugen-Operateur Vibrecht fungiren, der sich zu diesem Zwecke hier ansässig gemacht hat. Die Gemeinde soll jedoch zur Zeit erst 64 Köpfe stark sein.

### Gesetz-Sammlung.

Das am 26. Sept. ausgegebene 52. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4768. den Allerhöchsten Erlaß vom 28. März 1857, betreffend die in Gemäßheit des Gesetzes vom 7. Mai 1856 aufzunehmende Staatsanleihe von 7,680,000 Thaler; unter

Nr. 4769. das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Aen- u. Rosenburger Deichverbandes im Betrage von 100,000 Thlr. Vom 17. August 1857, unter

Nr. 4770. den Allerhöchsten Erlaß vom 24. August 1857, betreffend die Vertheilung der Städteordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinde Emmerich, Regierungsbezirks Düsseldorf; unter

Nr. 4771. den Allerhöchsten Erlaß vom 24. August 1857, betreffend die Vertheilung der Städteordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde Neufkirchen, Regierungsbezirks Düsseldorf; unter

Nr. 4772. das Statut des Blumenthaler Deichverbandes. Vom 31. August 1857; unter

Nr. 4773. den Allerhöchsten Erlaß vom 31. August 1857, betreffend die Vertheilung der städtischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von der Berlin-Kasseler Staatsstraße bei Pöpla über Pöpla bis zur Fürstlich Schwarzburg-Sonderhäuserischen Landesgrenze in der Richtung auf Sonderhäusern; und unter Nr. 4774. die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung des Statuts der Dampfmaschinen-Aktien-Gesellschaft. Wien. Vom 9. Septbr. 1857.

Das am 30. Septbr. ausgegebene 53. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4775. die Uebersetzung der Kartell-Convention, unterzeichnet von den Bevollmächtigten Sr. Majestät des Königs von Preußen und Sr. Majestät des Kaisers von

Rußland, Königs von Polen, am 27. Juli 1857.

Table with 2 columns: Item description (e.g., Amsterdam kurze Sicht, Hamburg kurze Sicht) and Price/Value.

Marktberichte.

Magdeburg, den 29. September. (Nach Wismeln.) Weizen ... Roggen ... Kartoffelspiritus loco ...

Berlin, den 29. September.

Weizen loco 80-82 1/2 pf, 90pf. Fein gelb schlef. 75-76 pf pr. 90pf. bez. ... Spiritus loco 27 1/2 - 21 pf, Sept. 28 3/4 - 27 3/4 - 1/4 pf bez. u. Br. ...

Weizen wenig verändert. Roggen loco billiger erlassen, nahe Termine fest und etwas besser, spätere billiger verkauft; gefund. 100 Wispel. ...

Main table with multiple columns: Item description (e.g., Fonds-Cours, Eisen-Actien, Rentenbriefe) and various prices/interest rates.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die dreiunddreißigste ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig findet Freitag den 16. October d. J. im Bureau der Anstalt statt und beginnt Morgens 9 Uhr. Leipzig, den 30. Septbr. 1857. Die Direction.

Auction. Die zur Hinterlassenschaft der verw. Frau Tapezierer Pfundner hier gehörigen Mobilien, darunter ein ansehnliches Lager von Tapeten, Bronze- und Porzellanwaaren, sollen am künftigen Freitag den 2. Octbr. von Vorm. 8 1/2 Uhr an im Nachlasshause (Vorstadt Altenburg) gegen Barzahlung meistbietend verkauft werden. Merseburg, am 28. Septbr. 1857. J. A. der Erben: Der Rechts-Anwalt Hunger.

Auction. Freitag d. 2. October Nachmitt. 1 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 18 wegen Domicilveränderung mehrerer Familien nebst einigen Nachlassen, sehr gut erhaltenes feines mahagoni und birken Mobiliar, als: Schreib-, Kleider-, Wäsch-, Spiegel- u. Büchersecretair's, Schlaf-, Plüsch- u. andere Sopha's, Armstühle, Goldrahmspiegel mit Consols und Marmorplatten, Pfeiler Spiegel, Kommoden, Waschtische, Bettstellen, Matratzen, Tische, Kleiderchränke, Stühle, Kupfer, Messing, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gefäße, Hausgeräthe u. dgl. m. Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.



Echt **Peruanischen Guano** aus dem Depot der Herren **Feldmann, Böhl & Co.** in **Hamburg** empfiehlt

**J. G. Mann** in **Halle a/S.**

Den **Empfang neuer Messwaaren**, bestehend in allen **Damen- und Herren-Artikeln**, zeigt ergebenst an die **Tuch-, Seiden- und Mode-Waaren-Handlung** von **J. Heilfron & Co.**, große **Steinstraße 63.**

Die neuesten **Herbst- und Winter-Mäntel**, sowie **Jacken** in allen **Stoffen** empfehlen ergebenst **J. Heilfron & Co.**, große **Steinstr. 63.**

Große **Ulrichsstr. 1 u. 2.** **M. Gottheils** Große **Ulrichsstr. 1 u. 2.**  
**Herren-Garderobe-Magazin,**

welches mit dem Neuesten und Schönsten, was in diesem Fache im Gebiete der Mode erschienen, in großer Auswahl für die Herbst- und Winter-Saison assortirt ist, empfiehlt sich einem gebreiten hiesigen und auswärtigen Publikum zur geneigten Beachtung. Insbesondere wird auf nachstehenden **Preis-Courant** aufmerksam gemacht.

**Double- und Duffel-Nagelans** und **Säcke** von 6 *Rp* an — anschließende **Ueberzieher** und **Höcke** von demselben Stoffe von 5 *Rp* an — **Bourruße** für **Civil** und **Militair** von 8 *Rp* an — **Fracks** sehr sauber und fein von 7 *Rp* an — **feine Tuchröcke** von 5 1/2 *Rp* an — **Beinkleider** von **Double**, **Buckskin** u. von 3 *Rp* an — **Schlaf- und Hausröcke** von 2 1/2 *Rp* an — **Kalmuck- und Angora-Höcke** von 3 1/2 *Rp* an.

**M. Gottheil**, große **Ulrichsstraße 1 u. 2.**

Im **Damen-Garderobe-Magazin** von **M. Gottheil**, große **Ulrichsstraße Nr. 1 u. 2,**

befindet sich eine überraschend große Auswahl der neuesten, nach **Pariser Modells** gearbeiteten und mit den geschmackvollsten **Garnituren** besetzten

**Damen-Mäntel und Manteletts**

zu nachstehenden außerordentlich billigen Preisen:

**Nad-Mäntel** in **Double**, **Belour** u. mit **Vellurine** von 12 1/2 *Rp* an, desgleichen in **Tuch** und **Zephir** von 8 *Rp* an — **Herbst-Manteletts** in **Double** von 6 *Rp* an — desgl. in **Tuch** und **Zephir** von 5 *Rp* an — **Double- und Angora-Jacken** von 2 1/2 *Rp* an.

**M. Gottheil**, große **Ulrichsstr. 1 u. 2.**

Das **Meubles-Magazin** der Tischlermeister **Schurig & Schönmann** am Markt unweit der **Klausstraße**, im Kaufmann **Rißel'schen** Hause belegen (Eingang kühe **Brunnengasse**), empfiehlt sein wohl assortirtes Lager einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bestens.

In **schönster Qualität** erhielt u. empfiehlt **Neue dies-jähr. eingemachte Compots**

und **Gemüse**, als: **Ananas, Apricosen, Beineclauden, Erdbeeren, Pfirsich, Kirschen, Stachelbeeren, Birnen, Pflaumen, Hagebutten, Himbeeren, Johannisbeeren, Aepfel, Mirabellen u. Melonen** etc. in 1/4, 1/2 u. 1/1 **Caraffen**, ebenso **Rosenkohl, junge Carotten, Erbsen, Bohnen, Blumenkohl, Brech- u. Stangenspargel, Artischocken**, auch **Champignons** in **Wasser, Essig u. Butter conservirt** etc.

**G. Goldschmidt.**

Wirklich echtes **Hamburger Rauchfleisch** und **Ochsenzungen**, ebenso echte **Holsteiner Westphäl. Schinken** in bester Winterwaare empfiehlt bestens **G. Goldschmidt.**

**Chester-, Neufchatteller- und Strassburg. Münster-Schachtel-Käse** offerirt erg. **G. Goldschmidt.**

**Preß-Hefe**

nur in längst anerkannt vorzüglich gährungs-trächtige Qualität empfiehlt bei jedem Quantum stets frisch **Fr. Beerholdt**, im Gasthof zur goldenen Kofe.

**Trockne Hefe**

empfehlen die **Berliner Seifen-Niederlage C. F. Baentsch**, Schmeerstr. 14.

**Trockne Hefe** besser Qualität, stets frisch, schöne große **Loeflins** à 6 *1/2* **1/2** empfiehlt **Friedr. Taubert**, Alter Markt.

Altes **Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Knochen, Lumpen** u. s. w. werden gekauft und zum **höchsten Preise** bezahlt

**Antergasse Nr. 1,** in dem früher von **Hrn. Ritter & Comp.** innegehabten Lokale.

Für die **Spielwaarenfabrik** von **August Göbinger** in **Merseburg** können noch einige auswärtige accurate **Eisler** dauernd beschäftigt werden. **Anmeldungen direct.**

**Frischer Kalt**

**Montag** den 5. **October** in der **Giebichensteiner Antzgielei.**

**Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei** in **Halle.**

**Spick-Male, ger. Weser-Lachs,** beides ganz vorzüglich schön, offerirt **Julius Riffert.**

**Morgen früh extra frischen See-Dorsch** bei **Julius Riffert.**

**Verloren.**

Am **Montag** **Nachmittag** den 28. **Septbr.**, zwischen 2 u. 4 **Uhr**, ist vom **Petersberge** bis nach **Halle** ein **Paquet** mit 3 **schwarzen Kleidern** und verschiedenen **Kleinigkeiten** aus dem **Wagen** **verloren** gegangen; der **ehrliebe Finder** wird gebeten, solches gegen eine gute **Belohnung** entweder auf dem **Ante Petersberg** oder bei **Herrn Gädicke** in der **Weintraube** bei **Giebichensteine** abzugeben.

1 **Atlas-Käppchen** mit **breiter silberner Borde** ist **verloren** gegangen; der **ehrliebe Finder** wird gebeten, selbiges gegen eine **Belohnung** bei **Ed. Stückrath** in der **Expedition** dieser **Zeitung** abzugeben.

**Preßhese**

in bekannter vorzüglicher Qualität und stets frisch empfiehlt bei jedem Quantum billigt **Leop. Kühling**, früher **K. A. Verschmann.**

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Heute **Mittag** 12 **Uhr** verschied schnell und unerwartet am **Typhus** unser lieber **Gatte, Vater** und **Großvater**, der **Antmann Friedrich Wilhelm Maas**. Um **stilles Beileid** bitten in ihrer tiefen **Betrübniß** die **Hinterlassenen.**

**Rittergut Gollme**, den 29. **Septbr.** 1857.

### Bekanntmachungen.

#### Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S.

I. Abtheilung.  
Das dem Färbermeister **Johann Gottfried Kögel** hier gehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Band 24 Nr. 885 eingetragene Grundstück:

„Ein der alten Residenz gegenüber gelegenes Haus und Hof nebst dem halben Köhlerwasser“, nach der jetzigen Polizeieintheilung in der Domgasse Nr. 1 gelegen und nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

3410 R<sup>r</sup> 22 S<sup>g</sup> 6 S<sup>z</sup>, soll  
am 9. December 1857 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **Boße**, meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Substitutions-Gerichte anzumelden.

Die dem Aushalte nach unbekanntem Hypothekengläubiger:

- Friedrich Louis Carl Curstedt**,
  - Robert Carl Curstedt**,
- resp. deren Erben, werden zu obigem Termine hiernit öffentlich vorgeladen.

#### Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreisgerichte zu Halle a. d. S.

I. Abtheilung.  
Das dem Kaufmann **Emil Kraft** hier, jetzt zu dessen Konkursmasse gehörige Hausgrundstück hieselbst nebst Zubehör, Hypothekenbuch No. 1640 — Polizeieintheilung: Leipzigerstraße No. 62 — nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

5682 R<sup>r</sup> 20 S<sup>g</sup> 7 S<sup>z</sup>, soll  
am 3. März 1858 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **Boße** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Substitutions-Gerichte anzumelden.

Den Allerhöchsten Orts genehmigten Bestimmungen über das Verfahren bei Einberufung der Reserve- und Landwehr-Mannschaften zu den Fahnen vom 26. October 1850 gemäß, soll das Classifications-Geschäft für den Herbst durch die Mitglieder der Kreis-Erfass-Commission der Stadt Halle

am 28. October c.  
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause hier vorgenommen werden. Wir fordern daher alle diejenigen Reservisten und Wehrleute des ersten Aufgebots aller Waffen in der Stadt Halle, welche im Falle einer Mobilmachung des Heeres aus den bekannten gesetzlichen Gründen Berücksichtigung zu verdienen glauben, hiernit auf, ihre besaglichen mit Beweismitteln unterstützten Reclamationen bis zum

20. October c.  
an uns einzureichen, oder in den Büreaustunden auf unserm Militair-Büreau zu Protokoll zu geben.

Hierbei wird noch ausdrücklich bemerkt, daß die etwa nach diesem Termine eingehenden Reclamationen unberücksichtigt bleiben, sowie daß die bis jetzt berücksichtigten Reclamationen, wenn noch dieselben Gründe vorhanden sind, erneuert werden müssen.

Halle, den 26. Sept. 1857.  
Der Magistrat.

### Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis heute eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1857

- 2591 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1857 mit einem Einlagekapital von 44,970 R<sup>r</sup> gemacht, und
- an Nachtrags-Zahlungen für alle Jahresgesellschaften 83,839 R<sup>r</sup> 24 S<sup>g</sup> eingegangen.

Nachtragszahlungen für die vom Jahre 1851 ab gebildeten Jahresgesellschaften und neue Einlagen werden bis zum 31. October c. mit einem Aufgelde von 6 S<sup>z</sup> pro Thaler, von da ab bis zum 31. December c. aber nur mit einem Aufgelde von 1 S<sup>g</sup> pro Thaler angenommen.

Die Statuten und der Prospect unserer Anstalt, sowie der Rechenschaftsbericht pro 1856 können sowohl bei unserer Hauptkasse, Mohrenstr. 59, als bei unseren sämmtlichen Agenten unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Berlin, den 22. September 1857.

#### Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Von der Direction der **Magdeburger Vieh-Versicherungsgesellschaft** zu deren Hauptagenten für Halle und Umgegend ernannt, empfiehlt sich der Unterzeichnete den Herren Viehbesitzern zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen.

Versicherungs-Bedingungen können jederzeit gratis in Empfang genommen werden.

Halle a. S., d. 30. Sept. 1857. **Carl Deichmann, Hauptagent.**

Im Verlage von **Fr. Weiß** in Grönberg ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei **H. Berner:**

### Die Weintraubekur in ihrer Beschaffenheit, Wirkung und Anwendung, eine Monographie für Aerzte und gebildete Nichtärzte

von **Ewald Wolff**,  
Doktor der Medizin und Chirurgie, Königl. Wobstus des Kreisles Grönbergs, praktischem Arzte, Wundarzte und Geburtshelfer.  
Elegant broch. Preis 12 Sgr.

Die durch ihre herrlichen Erfolge ausgezeichnete Traubekur wird hier in einer eben so wissenschaftlichen, als faßlichen, daher auch dem gebildeten Nichtarzte verständlichen Weise abgehandelt und darf diese Schrift nicht nur den Aerzten, sondern eben so auch jedem Gebildeten, besonders aber Demjenigen mit Recht empfohlen werden, welcher in der Traubekur Ursache gegen seine Leiden suchen möchte.

**Haus** und Garten hier an frequenter und gesunder Lage ist zu verkaufen durch **A. Kuckenburg** im goldenen Ring.

**Schmiede-Verkauf.**  
Veränderungshalber bin ich genossen, meine in guter Lage befindliche Schmiede mit oder ohne Handwerkzeug, mit oder ohne Acker und Garten, so schnell wie möglich aus freier Hand zu verkaufen.  
Deutschenthal, den 27. Septbr. 1857.  
**Wilhelm Weber**, Schmiedemeister.

**Verkaufsanzeige.**  
In der Provinz Sachsen ist eine aufs Beste eingerichtete und mit allen erforderlichen Räumlichkeiten wohl versehene **Cigarrenfabrik** nebst Kundschaft zu verkaufen.

Dieselbe ist seit 15 Jahren im Betrieb und wird durch vorzugsweise billige Arbeitslöhne begünstigt.

Reflectanten finden die betreffende Adresse bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niedergelegt, und werden briefliche Anfragen franco erbeten.

**Mehlverkauf in Gröbzig.**  
Von dem Mühlenbesitzer Herrn **A. Wille** in Nienburg a/S. habe ich eine Mehl Niederlage erhalten. Ich bin dadurch in den Stand gesetzt, alle Sorten Mehl zum Mühlenpreise zu verkaufen.  
**Albert Püschel.**

**Sehten Peruanischen Guano**  
bei **Albert Püschel** in Gröbzig.

Schiepzig Nr. 4 stehen 30 Stück Schafe zu verkaufen, können auch nach Belieben noch im Futter stehen bleiben.

In der Verlagsbuchhandlung von **Fr. Bassermann** in Mannheim ist soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen, in Halle durch **Eduard Anton:**

**Fr. Redtenbacher.**  
Grossherzoglich Badischer Hofrath, Ritter des Zähringer Löwenordens, d. Z. Direktor der polytechnischen Schule zu Karlsruhe und Professor des Maschinenbaues.

Das  
**DYNAMIDEN-SYSTEM.**  
Grundzüge  
einer  
**mechanischen Physik.**  
Mit einer lithographirten Tafel.  
gr. 4<sup>o</sup>. 2 Thlr. = 3 fl. 30 kr.

Die  
**Bewegungs-Mechanismen.**  
Darstellung und Beschreibung eines Theiles der  
**MASCHINEN-MODELL-SAMMLUNG**  
der polytechnischen Schule in Karlsruhe.  
Mit 60 lithographirten Tafeln.  
Quer Folio in Mappe. 10 Thlr. = 17 fl. 30 kr.

Früher erschienen von demselben Herrn Verfasser:

**Resultate für den Maschinen-Bau.**  
Mit einem Atlas von 41 lithographirten Figuren-Tafeln. Dritte erweiterte Auflage.  
gr. 8<sup>o</sup>. 5 Thlr. = 8 fl. 40 kr.

**Die Gesetze des Lokomotiv-Baus.**  
Mit einem Atlas von 18 lithographirten Figuren-Tafeln. gr. 4<sup>o</sup>. 4 Thlr. 24 Sgr. = 8 fl.

**Theorie und Bau der Turbinen und Ventilatoren.** Mit 6 kleinen lithographirten Tafeln. gr. 8<sup>o</sup>. und einem Atlas von 11 Tafeln in grösstem Imperial-Format. 7 Thlr. = 12 fl.

**Theorie und Bau der Wasser-Räder.** Mit 6 kleinen lithographirten Tafeln. gr. 8<sup>o</sup>. und einem Atlas von 23 Tafeln in grösstem Imperial-Format. 10 Thlr. = 17 fl. 30 kr.

**Principien der Mechanik und des Maschinen-Baus.** Mit 5 lithograph. Tafeln. gr. 8<sup>o</sup>. 2 Thlr. 20 Sgr. = 4 fl. 36 kr.

**Die Calorische Maschine.** Mit 6 lithographirten Tafeln. Zweite vermehrte Auflage. gr. 8<sup>o</sup>. 1 Thlr. = 1 fl. 45 kr.

**Gesuch.**  
Ein im Nübenbau, wie im Fabrik-Geschäft erfahrener, gut empfohlener **Ökonomie-Auffeher** sucht sofort ähnliche Stellung. Das Nähere beim Herrn Gastwirth **Ehiele** am Klauschor.

# Die Schlesiſche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau, mit dem Gewährleistungs-Kapital von Drei Millionen Thaler Pr. Crt.,

versichert Mobilien und Immobilien zu angemessenen, billigen Prämien, auf ein Jahr bis zu zehn Jahren und auf beliebig kürzere Zeit. Wer auf fünf Jahre versichert, für vier Jahre die Prämie vorausbezahlt, erhält das fünfte frei. Wer auf sieben Jahre versichert, für sechs Jahre die Prämie vorausbezahlt, erhält das siebente frei, und außerdem eine Vergütung von 10% auf den Prämienbetrag.

Die unterzeichnete Haupt-Agentur der Gesellschaft ist zu weiteren Mittheilungen und Hülfleistungen bei Anfertigung der Versicherungsanträge stets gern bereit und zur alsbaldigen selbständigen Vollziehung der Policen bevollmächtigt.

Haupt-Agentur Halle,  
C. G. Fritsch & Co., Leipzigerstraße.

# „Janus“, Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Conzessionirt für die Königl. Preussischen Staaten.

## Lebens-Versicherungs-Branch.

Anmeldungen vom 1. Januar bis 1. September in den Jahren:

<b>1855,</b> 613 Anträge mit Bco Mrk. 1,156,730.	<b>1856,</b> 1046 Anträge mit Bco Mrk. 1,646,530.	<b>1857,</b> 1342 Antr. mit Bco Mrk. 2,067,090.
<b>1855,</b> 483 Personen mit Bco Mrk. 860,920.	<b>1856,</b> 886 Personen mit Bco Mrk. 1,240,580.	<b>1857,</b> 1063 Personen mit Bco Mrk. 1,561,013.
<b>1855,</b> Bco Mrk. 257,127. 8. 6.	<b>1856,</b> Bco Mrk. 316,449. 13. 6.	<b>1857</b> voraussichtlich: Bco Mrk. 370,000.
<b>ultimo 1855,</b> Bco Mrk. 439,029. 9. 6.	<b>ultimo 1856,</b> Bco Mrk. 562,650. 13. 9.	<b>ultimo 1857</b> voraussichtlich, Bco Mrk. 700,000.
<b>ultimo 1855,</b> 4289 Versicherte mit Bco Mrk. 7,164,640.	<b>ultimo 1856,</b> 5184 Versicherte mit Bco Mrk. 8,439,500.	<b>1. Septbr. 1857,</b> 6019 Verf. mit Bco Mrk. 9,630,513.

Die Gesellschaft versichert fortwährend zu billigen Prämien und unter anerkannt liberalen Bedingungen. — Sie gestattet ihren Versicherten die Beiträge selbst in vierteljährlichen und monatlichen Raten zu bezahlen. Ein Eintrittsgeld wird nicht gefordert.

Prospecte und Antragsformulare gratis bei Herrn H. Karmrodt hieselbst und dem Unterzeichneten.

Halle, Septbr. 1857.

**E. Scheidemandel,**

Haupt-Agent für den Regier.-Bezirk Merseburg.

# Frischer Vorrath von GEBR. LEDER'S ERDNUSSÖL-SEIFE.

Die erwarteten neuen Zusendungen der auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen = Gebr. Leder'schen balsamischen Erdnussöl-Seife = sind in der bekannnten Originalpackung = a Stück mit Gebr.: Anw. 3 Egr. = 4 Stück in einem Packet 10 Egr. = eingetroffen, und ist sonach mein durch starke Nachfrage in den letzten Wochen geräumtes Lager wiederum bestens assortirt.

C. F. F. Colberg.

## Gummischuhe, Prima-Qualität,

offerire Herrenschuh à 1 Rp 10 Sgr.,  
Damenschuh à 1 Rp — „  
Kindersschuh à — „ 20 Sgr.

Wiederverkäufern notire zu Fabrikpreisen.

**Hermann Rüffer,**  
große Steinstraße Nr. 67.

## Etablissemments-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich als Sattler und Wagenbauer in Naumburg a/S. und erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, alle Arten von Wagen, Geschirr, Reitzeuge, Reiseeffekten, Stickereien u., so wie alle in diesem Fach vorkommenden Reparaturen und Arbeiten auf das Geschmackvollste und Beste zu liefern; wodurch ich mir das Vertrauen eines Jeden, der mich mit seinen gütigen Aufträgen beehrt, zu erwerben und dauernd zu erhalten bemüht sein werde.

Naumburg, den 1. October 1857.  
C. Fuchs, Sattler u. Wagenbauer.  
Neugasse Nr. 427.

3 Malergehülſen können sogleich in Arbeit treten bei dauernder Beschäftigung in Wettin bei C. Malchow, Maler.

Schüler, die zu Michaelis die hiesigen Schulen besuchen sollen, finden in einer anständigen Bürger-Familie freundliche Aufnahme für eine jährliche Pension von 60 Thaler.

Liebvolle väterliche Behandlung und Nachhülfe in allen Schularbeiten findet statt. Wreſſen sub H. 35 befördert Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

## Für rationelle Landwirthe.

So eben erschien und ist durch die **Pfeffersche Buchhandlung** in Halle zu beziehen:

### Die Düngung des Samens durch hemisch concentrirten Dünger.

Nach Bickes System. Sechste mit Aestesten über die Wirksamkeit und die Vortheile dieses Düngers vermehrte Auflage. Preis 3 Sgr.

**Praktischer Zahnfitt** in Eis zu 5 und 7 1/2 Sgr., mittelst welchem man hohle Zähne leicht und dauerhaft ausfittet und sich dadurch sicher gegen Zahnschmerzen schützen kann.

Zu haben bei C. Haring, Neuhäuser Nr. 5.

**Alterthümliche Gegenstände,** als: alle Arten alterthümliche Meubles, Spiegel und Kronleuchter, Waffen und Rüstungen, Del- und Glasgemälde, geschnitzte Gegenstände von Holz, Bücher, Urkunden und Miniaturen auf Pergament werden stets zu hohen Preisen gekauft im Antiquitäten-Geschäft von

**Jschiesche & Köder** in Leipzig, an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

## Preßhefe

bester Qualität, billigt bei **F. W. Arzt** in Wettin.

Ein Windspiel den 28. September zugelassen in Beuchlitz Nr. 12 bei **Trebesius.**

30 Stück Muttershaase und 1 Bulle, unter zweien die Wahl, Holländerrasse, stehen zum Verkauf bei **Fr. Ulrich** in Höhnstedt.

## Aufforderung.

Es werden hiermit alle jungen Militairs hiesigen Orts und Umgegend, welche sich bis jetzt dem Kriegerverein noch nicht angeschlossen haben und hierzu geneigt sein sollten, freundlichst ersucht, sich baldigst bei unterzeichnetem Vorstand zu melden, indem die erste Festlichkeit den 18. October d. J. beginnt.

Gönnern, den 28. Septbr. 1857.

Der Vorstand.

**C. Siebelhausen, W. Kretschmann, Fritsch.**

## Naundorf a. P.

Zum Erntedankfest Ball, wozu freundlichst einladet **Sonntag.**

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Am 26. Septbr. Vormittags halb 10 Uhr starb der frühere Gutsbesitzer **Christian Buttenberg** zu Höhnstedt in seinem 82. Lebensjahre. Diefes seinen Freunden und Bekannten.

Die Hinterbliebenen.

**Telegraphische Depesche.**

Dresden, Dienstag, d. 29. September, Abends. Das „Dresdner Journal“ meldet, daß der Kaiser von Oesterreich heute Nachmittag 4 Uhr in Dresden eingetroffen und vom Könige auf dem Bahnhofs empfangen worden sei. Derselbe wird morgen hier verweilen und am Donnerstag früh nach Weimar und von dort nach Ischl weiter reisen.

**Vermischtes.**

— Snabrück, d. 25. Septbr. Heute fand hier die feierliche Einweihung der beiden Novizen: Reichsfraulein Karoline von Fürstenberg-Stammheim und Fraulein Cäcilia Verdelmann in dem Kloster der „Ewigen Anbetung“ in Gegenwart ihrer Eltern, Geschwister, Verwandten und einer zahllosen Menge von Zuschauern statt. Das Ceremoniel bestand aus folgendem: Zuerst die Vesper, dann eine auf die Feier bezügliche Predigt, Einsegnung des Klostergewandes, Aufsetzen der Dornenkrone, Abschneiden der Kopfhaare von Seiten der Priorin, Schwesterfuß und Niederknieen und das Angebundensein an einem in der Mitte der Kapelle befindlichen Klotze mit einem Stricke bis zur Beendigung der Feierlichkeit. Der Domvicar Brück hat zu dem Behute des Ceremoniels eigends ein Schriftchen herausgegeben und dem Grafen v. Fürstenberg-Stammheim gemeldet; der Ertrag des Werks war für das Kloster bestimmt.

— Freiburg, d. 24. Septbr. Der Marktgräber wird in diesem Jahre vortrefflich und in reichem Maße gerathen. Besondere Weine wird auch der Kaiserstuhl liefern. Die Abdachung dieses Gebirges gegen Süden, Jbringen zu, das vorläufig nur wüste Steinbrüche enthielt, die mit spärlichem Gebüsch beschatet standen, ist jetzt durch den Dreifacher Altbürgermeister Hau in die trefflichsten Weingärten umgewandelt und bietet ein Schauspiel, wie man es nicht leicht herrlicher am ganzen vaterländischen Strome treffen kann. Hau ließ sich keine Mühe verdrängen, die Anlage in jeder Hinsicht zu vervollkommen. Als er fand, daß die rheinische Rebe hier keine besondern Erzeugnisse bot, verlegte er südliche Rebenprossen von Chiavenna, Traminio und Silana anzupflanzen und siehe, die gebiethen vollkommen und liefern jetzt einen Wein, den man nicht ohne Grund die rheinischen lacrimae Christi nennt. Jetzt hat der verehrte Winzer sich einen Nebengarten angelegt, in welchem er alle Traubengattungen der Erde, so viel er deren nur erlangen konnte, in buntem Gedränge pflanzt. Neben den deutschen und welschen Traubenforten sieht man die ungarischen, die spanischen schwelken, sproßt die Rebe des Kemas, die Katauba der Vereinigten Staaten, die Constantia des Cap der guten Hoffnung, die grünen Reben aus Ostindien, Sy-

rien und China. Jeder Betrachter wird zugesehen, daß die Weingärten Hau's die Quintessenz des Breisgaus bieten.

— Sondershausen, den 24. September. Mit dem heutigen Geburtstage des Fürsten wurde die Gasbeleuchtung der Stadt eröffnet.

— Eine telegraphische Depesche aus Petersburg vom 23. Sept. meldet, daß am 19. Sept. auf dem Ladogasee eine heftige Feuerbrunst ausgebrochen ist. Ungefähr 200 Fahrzeuge und mit für die Ausfuhr bestimmten Waaren geladene Schiffe wurden ein Raub der Flammen. In Petersburg hatte dieses Unglück die größte Bestürzung erregt.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. September.  
**Kronprinz:** Hr. Rittergutsbes. Freih. Baron v. Werthern jun. u. Hr. Mendant Ulicmann a. Kloster Domborf. Hr. Senator Dr. Gosla m. Fam. u. Diener u. Hr. Procurator Dr. Fischer a. Hamburg. Hr. Geh. Baurath Knudlauch u. Hr. Geh. Rath Reich m. Fam. u. Diener a. Berlin. Hr. Prof. Wagner m. Gem. u. Schwägerin a. Freiburg. Hr. Sanitätsrath Schubart a. Landberg. Hr. Kreis-Gen.-Sekr. Spangenberg a. Bantzenburg. Hr. Rittergutsbes. v. Langow a. Weimar. Hr. Gutsbes. Kieckel a. Büden. Hr. Antm. Blumenhagen a. Langenweddingen. Hr. Ref. v. Schulte a. Altenlande. Hr. Reg.-Rath v. Schulte a. Hildesheim. Die Hrnn. Kauf. Mannsfeld's Verbr. a. Frankfurt a. M., Nathanius a. Magdeburg, Busch a. Berlin, Köfer a. Breckenfeld, Sint a. Leipzig.  
**Stadt Zürich:** Hr. Gen.-Dir. v. Dölen m. Gem. a. Luzern. Hr. Rent. Waffenschmidt m. Tochter a. München. Hr. Rittergutsbes. v. Kleinhaus a. Wahrenverder. Hr. Antm. Hübler a. Gatterstedt. Hr. Bergsch. Bugow v. Gudznowski a. Berlin. Die Hrnn. Kauf. Meber a. Celle, Kufel a. Hamburg, Schulz a. Magdeburg, Rosenfeld a. Münster, Wilhelm a. Lipp.  
**Goldner Ring:** Hr. Großh. Bad. Consul v. Lemmert a. Rio de Janeiro. Hr. Buchbr. Haring a. Braunschweig. Hr. Rent. Jülenen a. Weize. Hr. Justiz-Rath Götz a. Naumburg. Die Hrnn. Kauf. Rosenfeld a. Braunschweig, Richter a. Eisleben. Hr. Pastor Rosenham a. Burg.  
**Goldner Löwe:** Die Hrnn. Kauf. Siedel a. Magdeburg, Paul a. Burg, Jirsch a. Mainz, Wiener a. Hamburg, Bedert a. Ghemmig, Schmitz a. Berlin. Hr. Pfarrer Enderer m. Frau a. Grunau.  
**Stadt Hamburg:** Hr. Antm. Böttner a. Engelsfeld. Hr. Marktmeister Müller a. Berlin. Hr. Faktor Lindig a. Dürrenberg. Hr. Bergm. Leif a. Gisleben. Die Hrnn. Kauf. Wagemann a. Erfurt, Taubert a. Sangerhausen, Stegmann u. Schiff a. Nordhausen. Hr. Rent. v. Lehmann a. Burg. Hr. Nebacteur Martin a. Bromberg. Hr. Rent. Bertram a. Erfurt. Hr. Antm. Wilmener a. Gera. Hr. Banquier Bach a. Nordhausen.  
**Goldne Rose:** Die Hrnn. Kauf. Dittler a. Naumburg, Sturm a. Wandersleben.  
**Goldne Kugel:** Hr. Fleischm. Stecher a. Merseburg. Hr. Thierarzt Kies a. Buttlar. Hr. Weid.-Sekr. Gubay a. Ritterbog.  
**Magdeburger Bahnhof:** Die Hrnn. Kauf. Humm a. Harburg, Schall m. Tochter a. Erfurt, Salsfeld a. Hamburg. Hr. Fabrik. Sander u. Mad. Bröbe m. Tochter a. Braunschweig. Hr. Dehn, Schmidt a. Merseburg.  
**Thüringer Bahnhof:** Hr. Schrift. Bernke u. Söhne a. Erfurt. Hr. Kaufm. Staats-Rath a. Hannover. Hr. Oberförster v. Geh. Finanzrath v. Nagen a. Berlin.

**Bekanntmachungen.**

**Verpachtung.**

Folgende den minorennen Geschwistern Nunnfel zu Köhschen zugehörigen Grundstücke:

- 1) das Haus No. 53 Köhschen nebst Hof, Ställen, Garten und Gemeinderecht und dem Plan No. 129 von 9 Morg. 67 Ruthen,
  - 2) der Plan No. 137 von 1 Morg. 130 Ruthen,
  - 3) der Plan No. 19 von 23 Morg. 137 Ruthen,
  - 4) der Plan No. 57 von 23 Morg. 21 Ruthen,
- sämmtlich in Köhschen einer Flur, sollen vom 1. Januar 1858 ab auf 6 hintereinander folgende Jahre, und zwar auf 3 Jahre gewis und 3 Jahre ungewis,

am 19. October 1857  
 Vormittags 9 Uhr

in der Schenke zu Köhschen meistbietend mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Merseburg, den 24. Septbr. 1857.  
 Königl. Preuss. Kreisgericht,  
 II. Abtheilung.

**Haus-Verkauf.**

Veränderungshalber bin ich genöthigt mein in der großen Märterstraße Nr. 3 gelegenes Haus aus freier Hand zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere daselbst.

Ich beabsichtige mein in Spickendorf gelegenes Haus nebst Stall und sonstigen Zugehörigen meistbietend zu verkaufen, und habe zum 11. October d. J. einen Bietungstermin Nachmittags 2 Uhr im dortigen Gasthofs anberaumt, und laße hierdurch zahlungsfähige Käufer ein.

Spickendorf, den 30. September 1857.  
 Berger, Schneidermeister.

Buchbindegehülfen finden „dauernde“ Beschäftigung bei Klopffel. Eisleben, den 28. September 1857.

**Etablissements-Anzeige.**

Indem ich hierdurch anzeige, daß ich mich seit dem 1. d. M. als Barbier hier niedergelassen habe, bitte ich ein geehrtcs Publikum ergebenst, mich mit zahlreicher Kundschafft zu beehren.  
**Rudolph Sichtung, Barbier.**  
 Rathhausgasse Nr. 5.

**Acker-Verpachtung.**

Von den zur Grube Georg bei Lebendorf gehörigen Aekern soll der Naumannsche Plan, 31 Mg. 122 □ R. enthaltend, auf dem

12. October d. J. Vormittags 10 Uhr im Gläferschen Gasthofs zu Trebitz unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden, wozu Pachtlustige hierdurch einlabet

Ackermann, Grubenvorsteher.  
 Sonnern, den 29. September 1857.

**Vieh-Auction.**

Montag den 5. October c. von Vormittags 11 Uhr ab soll wegen Veränderung der Wirthschaft der Rindviehstand auf dem Fischerischen Rittergute zu Geisleröhlitz bei Merseburg, bestehend in 18 Stück Oldenburger Kühen, 2 Stück 1/2-jährigen und 3 Stück 1/2-jährigen Kälbern auf genantem Gute an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Ein gutgehaltenes Octav. Mahagoni-Pianoforte ist wegen Mangel an Raum für den billigen Preis von 28 Rpf zu verkaufen  
 Taubengasse Nr. 9.

4 fette Schweine stehen zu verkaufen  
 Kl. Schloßgasse Nr. 5.

**(Cremitage.)**

Sehr gut gehaltene Hänge- und Seitenlampen sind billig zu verkaufen Mülhgraben Nr. 10 bei D. Pause.

Ein Sack Weizen ist bei Bennstedt gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen beim Schulzen Köcher in Bennstedt.

Ein Packet mit Kleidungsstücken ist gefunden worden. Gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen bei Herrn Schladebach in Westewitz.

**Gesuch.**

Einen zuverlässigen Kutscher, am liebsten einen entlassenen Kavalleristen, sucht sogleich das Rittergut Wesmar.

Ein Hausmädchen, welches im Nähen, Waschen und Plätten geübt ist, sucht zum 1. Nov. Clara Neil, Promenade Nr. 18.

Vier Pensionärstellen sind offen. Nähere Auskunft ertheilt der Schuhmachernstr. Herrmann, Kl. Sandberg Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Arbeitsmann, nüchtern, fleißig, ehlich, zuverlässig, der schon in Geschäftshäusern gearbeitet hat, gute Zeugnisse besitzt, findet einen guten Dienst bei

W. Fürstenberg & Sohn,  
 große Ulrichstraße 58.

In der Pfefferschen Buchhandlung in Halle ist zu haben:  
**Bilder und Klänge aus Rudolstadt.**  
 In Volks-Mundart.

18 bis 36 Hefn. Preis jedes Heftes 10 Gr.

**Die Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau,**  
mit einem Gewährleistungs-Capital von 3 Millionen Thaler,  
vergütet Schäden, die durch Feuer oder Blitzschlag, Ketten und Löfchen entstehen, gewährt  
bei mehrjährigen Versicherungen wesentliche Vortheile und den gehörig angemeldeten Hypothek-  
Gläubigern volle Sicherstellung.

Prospecte und Antragsformulare können jederzeit bei mir, als Agent, gratis entgegen ge-  
nommen werden, und bin ich gern bereit, auch jede sonstige Auskunft zu geben.

**F. W. Ritter**  
in Schraplau.

**Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin**  
**von Kroppenstädt & Comp.,** früher Flöthe,  
große Märkerstraße Nr. 24,

empfehlen sein aufs Vollständigste assortirtes Lager elegant und dauer-  
haft gearbeiteter Meubles, Gold-, Barock- und Holzrahm Spiegel in al-  
len Größen, so wie ein großes Lager der verschiedenartigsten Sophas  
mit den feinsten Bezügen in Wolle, Plüsch u. s. w., unter Zusicherung  
exceller Preisstellung.

**Gestickte Leine Striche,**

zum Garniren der Wäsche, empfiehlt

**Händler.**

Das mein Putz- und Modegeschäft mit den neuesten und elegantesten Façons von  
Hüten, Hauben, Coeffuren aller Art, Band, Ballblumen 2c. 2c. die größte  
Auswahl bietet und sich durch solide Preise empfiehlt, zeigt ergebenst an

**Marie Becher, Leipzigerstraße Nr. 93.**

Durch die eingetroffenen Messwaaren ist mein  
**Weißwaaren- und Seidenband-Lager mit Nou-**  
**veautés reichhaltig vervollständigt.**

**Julius Lachmann, Markt u. Klausstraßen-Ecke.**

Den Empfang seiner Messwaaren zeigt hier-  
durch ergebenst an

**Adelbert Lossier in Cönnern.**

**Conditorei-Empfehlung.**

Die  
**Conditorei und Café-National**  
von **Richard Heiden in Cöthen,**

Schalannischen Straße 32, nahe dem Hirthor,  
empfehlen die freundlich eingerichteten Localitäten den resp. Herren  
Reisenden zur geneigten Berücksichtigung angelegentlichst.

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß un-  
ser **Alexander Wolff** aus dem von uns  
gemeinschaftlich geführten Landesprodukten-  
Commissions- und Expeditions-Geschäft am heu-  
tigen Tage ausscheidet, und unser **August**  
**Schacht** dasselbe mit allen Actibus und Pas-  
sivis übernimmt und für alleinige Rechnung  
fortführt.

Halle, den 30. September 1857.

**Wolff & Schacht.**

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug  
nehmend, werde ich das übernommene Landes-  
produkten-, Commissions- und Expeditionsge-  
schäft unter der Firma:

**August Schacht**

unverändert für eigne Rechnung fortführen und  
bitte ich das der früheren Firma zu Theil ge-  
wordene Vertrauen auch auf mich zu über-  
tragen.

Halle, den 1. October 1857.

**August Schacht.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen  
Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in hie-  
siger Stadt ein Mehlgeschäft etablirt habe,  
und offerire ich Döllniger Weizen- und Rog-  
genmehl in allen Sorten, auch tausche ich Ge-  
treide gegen Mehl aus; ich werde stets bemüht  
sein reelle Waare zu den billigsten Preisen zu  
liefern.

Reine Roggenkeise ist stets vorräthig.

**Julius Berger,**

Bäckergasse bei der **Rwe Blau**  
in Leuchstädt.

1200, 500 u. 300 Eble. sind auszuleihen  
durch den Sekr. Kleist, Schmeerstr. Nr. 16.

**Französischer Sprachunterricht.**

Bei Beginn des Winterhalbjahres die erge-  
bene Anzeige, daß ich Kindern und Erwachse-  
nen französischen Sprachunterricht (Grammatik  
und Conversation), gegen billiges Honorar er-  
theile. **Junge Geschäftsleute** mache ich  
noch besonders auf meinen Abendkursus von  
8—10 Uhr aufmerksam. Anmeldungen werden  
zu jeder Zeit entgegengenommen von  
**Katharine Weber,**  
französische Sprachlehrerin,  
Leipzigerstraße Nr. 103.

**Musikunterricht.**

Seit dem 1. Juli wohne ich Brunnengasse  
Nr. 13, nahe am Brunnenplaz und in der  
Nähe des Schauspielhauses; ich ertheile Unter-  
richt im eleganten und korrekten Spiel auf dem  
Piano nach pädagogischen Grundsätzen. Honorar  
a Stunde 7½, 10 und 10 ½.  
Halle, den 30. Septbr. 1857.

**G. A. Sarweck, Lehrer.**

Ich bin bereit, einige Knaben, welche die  
hiesigen Schulen besuchen, in Pension zu nehmen.  
**G. A. Sarweck,**  
Brunnengasse Nr. 13.

Unterricht in der französischen Sprache,  
Grammatik und Conversation wird billig er-  
theilt. Näheres in der Tapetenfabrik des Herrn  
**Dusart,** gr. Märkerstrasse Nr. 21.

Gründlicher Unterricht im Pianofortespiel  
und in der Harmonielehre wird ertheilt. Zu  
erfragen in der Musikalienhandlung des Herrn  
**Karmrodt.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

**Trockene Gese** kräftig und frisch bei  
**Theodor Eisentraut,**  
Steinweg und Markt.

**Feine Ungarweine, Landweine,**  
**Arac de Goa und alten Jamaica-Num**  
empfehlen billigst **Theodor Eisentraut.**

**Aechten Düsseldorf'ser Most**rich, in  
Büchsen und ausgewogen, frischer Qualität,  
empfehlen **Theodor Eisentraut.**

Eine Anzahl großer und kleiner Holzstiften  
und verschiedene Laden-Utensilien sind billigst  
zu verkaufen bei **Julius Lachmann,**  
Markt: u. Klausstraßenecke.

**Gardinenbretter**

in dem neuesten Geschmack fertig

**F. Peißker, Bergolder,**  
gr. Ulrichstr. Nr. 47.

**Baroquerahmen** zu Spiegeln und Bil-  
dern werden in kurzer Zeit ausgeführt.

**F. Peißker.**

Alte Goldrahmen, Kronleuchter u. s. w.  
werden vergoldet von **F. Peißker.**

In **Baumgärtner's Buchhandlung**  
in Leipzig ist erschienen und durch alle Buch-  
handlungen zu beziehen, in Halle durch  
**Ed. Anton:**

Faits et journées mémorables

de la

**Revolution Française.**

Extrait de l'histoire des Girondins par M. de  
Lamarline. Arrangé à l'usage des écoles  
et des maisons d'éducation par  
P. Brée.

**Dritte Auflage mit Nolen u. Wörterbuch**  
von **K. Hapatzky,**

Lehrer am Teichmannschen Institut und der  
ersten Bürgerschule zu Leipzig.  
18 Ngr.

Eine Partie **Ruhmst** ist zu verkaufen

**Trocha Nr. 29.**

**Gefälligst zu beachten.**

Der junge Mensch, welcher am 10. August  
Abends in dem Hause am **Steg Nr. 21**  
bei dem Streite zwischen dem Hauswirth und  
einer Mietherin zugegen war, wird sehr gebe-  
ten, sich gef. sogleich in demselben Hause  
bei dem Maurer **Gustav Müller** zu mel-  
den, um als Zeuge zu dienen, da der Name  
vergesen worden ist.

Es stehen zum Freitag früh 1 Bispel schöne  
Forellensbinnen, Klausthorstraße Nr. 8, zum  
Verkauf.

**Stadttheater in Halle.**

Zur Eröffnung der Bühne,

Donnerstag den 1. October:

**Schiff-Lust** (in Form der Ouverture),  
von **Jul. Wunderlich.**

von **Jul. Wunderlich.**

**Prolog,**

gesprochen von **Hr. Reger.**

Hierauf

zum ersten Male:

**Die Grille,**

Ländliches Characterbild in 5 Acten von Char-  
lotte **Birch-Peiffer.**

**Julius Wunderlich.**

Zum Gänze- und Entenschießen, Sonntag  
den 4. October, ladet ergebenst ein

**Zwintschöna. Horn.**

**Süßig.**

Zum Tanzvergnügen am Erntedankfeste,  
Sonntag den 4. October, ladet freundlichst ein

**Jentsch.**

**Hohenthurm.**

Sonntag als den 4. October ladet zum  
Erntedankfest ergebenst ein **W. Weber.**

Sonntag den 4. d. M. ladet zum Ball er-  
gebenst ein **Necke** in **Trebniß.**

Mit traurigen Herzen sage ich Allen, welche  
mir bis jetzt für meinen kranken Mann so  
große Wohlthaten erwiesen haben, meinen auf-  
richtigsten und innigsten Dank. Gott möge  
Ihnen vor solchem Unglück behüten.  
**Wittwe Rosine Willardt geb. Pippelt,**  
wohnhaft Bülbergasse Nr. 8.

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 229.

Halle, Donnerstag den 1. October  
Hierzu zwei Beilagen.

1857.

## Telegraphische Depesche.

London, Dienstag, d. 29. September, Vormitt. Eine fernere amtliche Mittheilung der Ueberlandspost meldet aus Calcutta vom 23. August, daß am 2. August in Lucknow nur noch wenige Lebensmittel vorhanden waren und daß die Stadt von Nena Sahib blockirt wurde. Es wird ferner amtlich mitgetheilt, daß Lord Elgin nach China zurückkehre und daß laut Nachrichten aus Hongkong vom 10. August Canton scharf blockirt wird. — Ein Correspondent der „Morning-Post“ will wissen, daß Nena Sahib ertrunken sei und daß die Nachricht vom Tode des General Need sich bestätige.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. September. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Königlich hannoverschen Geheimen Ober-Postrath Friesland den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse, und dem Kürschnergellen Johann Heinrich Reinecke zu Friedberg im Regierungs-Bezirk Frankfurt, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der König wird dem Vernehmen nach in der nächsten Woche (am 5. October) die Herzogin von Sagan zu Sagan und später in Primfenau den Herzog von Augustenburg mit einem Besuch beehren.

In unterrichteten Kreisen spricht man davon, daß der Kaiser Louis Napoleon nach Berlin kommen werde und erzählt sich die Sache in folgender Weise. Der König von Preußen, eingeladen zu der Zusammenkunft in Stuttgart, habe es vorgezogen, seinen Bruder, den Prinzen von Preußen, abzuleiden, welcher den Auftrag empfangen habe, den Kaiser der Franzosen zu einem Besuche in Berlin einzuladen, um dem Könige, wie das diesen Auftrag begleitende Schreiben höflicher Weise sage, einen Ersatz dafür zu bieten, daß er den Kaiser in Stuttgart nicht begrüßen könne. Louis Napoleon solle mit großer Bereitwilligkeit auf den Wunsch des Königs eingegangen sein. Man könne denselben in den nächsten Tagen hier erwarten. Da der Kaiser Alexander am 2. Octbr. wieder nach Berlin zurückkehre, so sei es sehr wahrscheinlich, daß der Kaiser von Rußland und Frankreich gleichzeitig sich zum Besuche an unserem Hofe befinden würden, und daß auch der Kaiser von Oesterreich einer Einladung des Königs folgen und zu derselben Zeit hierher kommen werde. (Unser, sonst wohl unterrichteter Correspondent bemerkt hierzu, daß er keine Veranlassung habe, in die Glaubwürdigkeit der Personen, welche ihm diese Nachricht mitgetheilt, Zweifel zu setzen, doch gebe er letztere mit aller Reserve und ohne für die Richtigkeit derselben unter allen Umständen einzutreten.)

Die Ankunft Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Rußland am königlichen Hoflager zu Potsdam wird der „Zeit“ zufolge am 2. October erwartet.

Die Besorgnisse, welche wir hegten, daß die Cholera auch bei uns ihren Einzug halten würde, sind für jetzt wenigstens geschwunden. Nur einen einzigen Choleraanfall hatten wir und zwar im vergangenen Monate. Es wurde aus dieser Veranlassung in der königlichen Charité eine Choleraanstalt auf polizeiliche Anordnung eröffnet, die jedoch bereits am 30. August wieder geschlossen worden ist. Auch die gewöhnliche Brechruhr, welche in diesem Jahre hier sehr stark grassirte und viele Opfer, besonders unter den Kindern forderte, befindet sich in der entscheidendsten Abnahme.

Sir Culling Cardley, Baronet, der bekannte Leiter der evangelischen Alliance, ist von seiner schweren Krankheit fast vollständig hergestellt; seine Aerzte, Geheimrath Dr. Schönlein und Dr. Dypert, haben ihm Hoffnung gemacht, in den nächsten Tagen seine Rückreise nach England antreten zu können.

Stuttgart, d. 28. Septbr. Am gefrigen Geburtstage des Königs hatte sich der Kaiser der Franzosen in der hiesigen katholischen Kirche eine Messe bestellt, welcher er in der Frühe anwohnte und



nachher machte  
affen. Kaiser  
in Kapelle des  
nach dem Kgl.  
Nachmittags  
Landhaus No-  
ort aus wurde  
große Tafel  
Kaiser Ale-  
auf der König  
er stattfinden-  
ersten Mal  
rn, einer Kai-  
nzlichen Herr-  
den Oberst-  
nd Würtem-  
ps und vielen  
nung bei der  
ung von vier  
n den Prinzen  
and), an den  
ski, den Auf-  
rn. von Ray-  
eute erscheinen  
statt, wohin  
r. 3.)  
meldet: Der  
Napoleon  
s Fest. Das  
anzigtausenden  
en Wafen bei-  
gen aller Art  
Das Wetter  
ag kaum von  
schen auf Sü-

terwagen daher kamen, gefaßt zu werden. Jede zehn Minuten geht von hier ein Zug nach Cannstatt. Heute Abends wird Kaiser Napoleon wieder im Theater erscheinen. „Egmont“ von Goethe ist schnell abbestellt und durch den „Freischütz“ ersetzt worden. Der Kaiser von Rußland geht heute, Napoleon morgen von hier weg.

Aus Stuttgart, d. 28. Sept., wird dem „Nord“ telegraphisch mitgetheilt, daß die Zusammenkunft in Weimar durch ein an den Kaiser Alexander vom Kaiser von Oesterreich gerichtetes Schreiben erbeten sei; sodann, daß der Czarr, welcher am 28. um 10 Uhr von Stuttgart nach Darmstadt abreisen wollte, seinen Aufenthalt bis Nachmittags 4 Uhr verlängert habe. (Aus Paris, d. 28. Sept., wird dem „Nord“ telegraphirt, daß auch der Kaiser Napoleon seinen Aufenthalt in Stuttgart verlängert habe und zwar um 48 Stunden.)

Bei Ankunft des französischen Kaisers rief, wie die „Zeit“ meldet, ein Franzose, der seit 14 Monaten hier wohnt: „Vive la république française!“ ward aber sofort von der Polizei umringt.

Weimar, d. 27. Sept. Die Aufregung gegen die St. Helena-Medaille steigt hier, wo auch zahlreiche Meldungen eingegangen sein sollen, in den Herzen der alten Krieger mit jedem Tage. So lesen wir heute eine Bekanntmachung des Stabes, worin es heißt: „Keiner, der die St. Helena-Medaille angenommen oder gar darum nachgesucht hat, kann ferner an unseren Kriegerfesten Theil nehmen und wir würden gezwungen, denselben jetzt schon aus unseren Vereinen auszuschließen und alle kameradschaftlichen Verhältnisse mit ihm abzubrechen.“ Weiter wird einem solchen Kameraden die „letzte Ehre“ verweigert, auch solle „seine Deutsche Verdienstmedaille nicht an den gefestigten Platz“ gebracht werden. Die Neu-gerbe dreht sich noch um die Namen der Bewerber, die nach solchen Manifestationen wohlweislich schweigen werden.

